

Dr. med. Sibylle Mottl-Link

Friederike Schumann

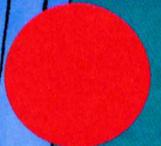
# KEINE ANGST VOR DEM KLEINEN PIKS!



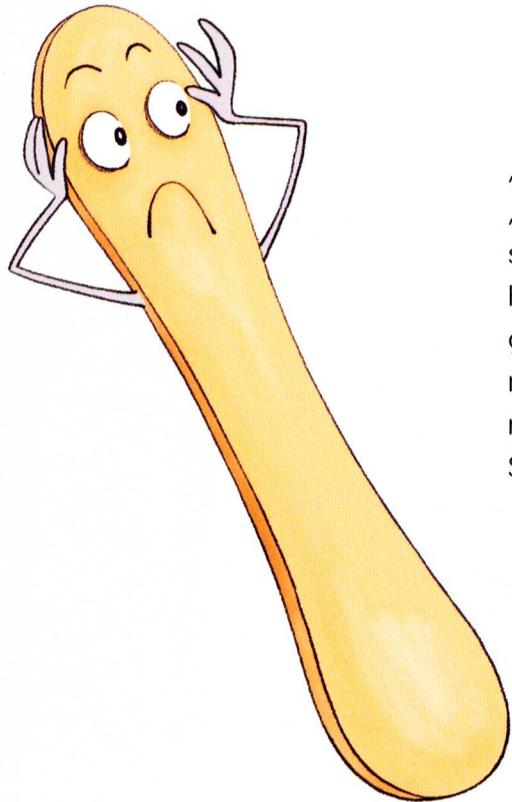
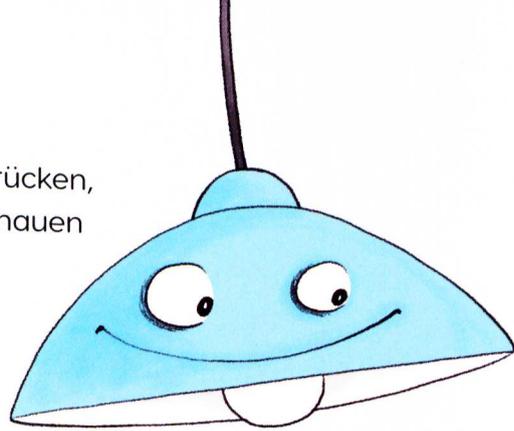
HEUTE  
GEHE ICH ZUM  
IMPFFEN



 Loewe



Der Holzspatel jammert.  
Eigentlich soll er die Zunge herunterdrücken,  
damit die Ärztin besser in den Hals schauen  
kann. Doch er nörgelt:  
„Bäh, wie ist das widerlich!  
In den Mund rein will ich nicht!  
Dort ist Spucke: ekelig!“

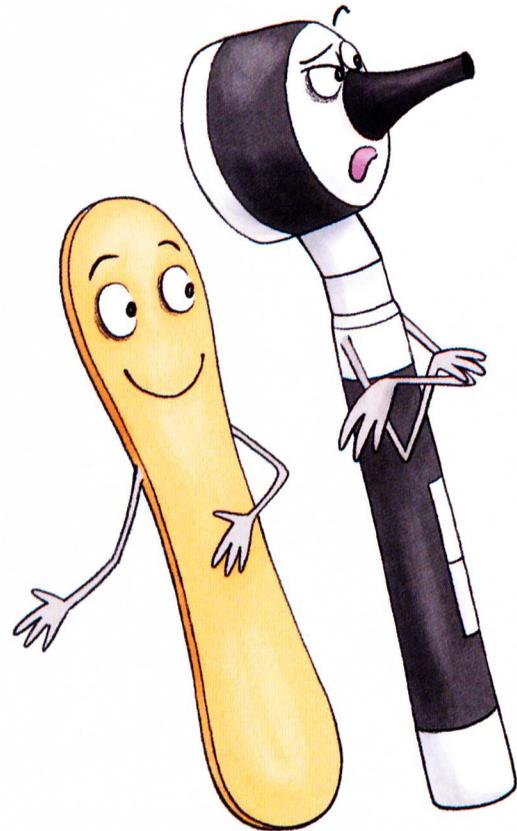
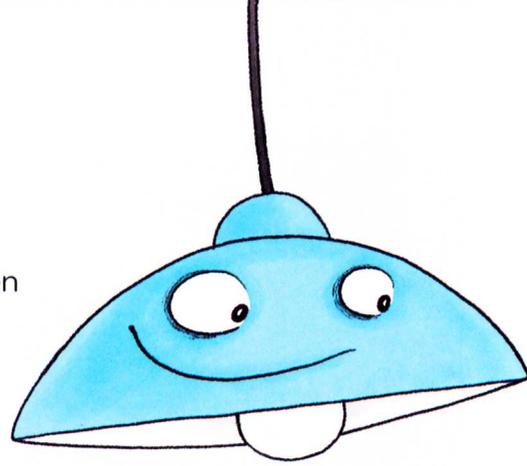


„Aber, aber!“, tröstet die Deckenlampe.  
„Die Spucke im Mund hält doch ge-  
sund! Dadurch wird sogar trockenes,  
hartes Brot beim Kauen weich und  
glitschig. Beim Hinunterschlucken  
rutscht es wie geschmiert und bleibt  
nicht stecken. Außerdem vertreibt die  
Spucke so manche Krankheitserreger.“



Der Holzspatel ist sehr beeindruckt.

„Fragt mich mal!“, jammert der  
Plastikaufsatz vom Ohrenspiegel.  
Die Ärztin steckt ihn auf eine spezielle  
Taschenlampe, um besser in die Ohren  
sehen zu können. Doch er nörgelt:  
„Bäh, wie ist das widerlich!  
In die Ohren will ich nicht!  
Schmalz dort drin ist ekelig!“



„Aber, aber!“, tröstet die  
Deckenlampe. „Das Ohren-  
schmalz hält doch gesund!  
Dadurch glänzt drinnen das  
Trommelfell und schwingt  
geschmeidig zur Musik. So  
hört das Ohr sogar leise Töne.  
Außerdem hält es nicht nur  
winzige Krankheitserreger,  
sondern auch krabbelnde  
Käfer fern.“

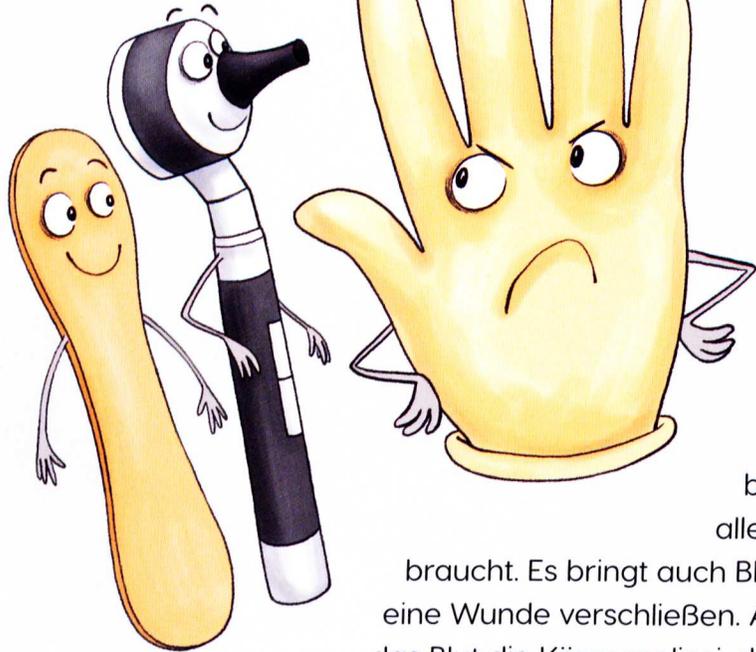
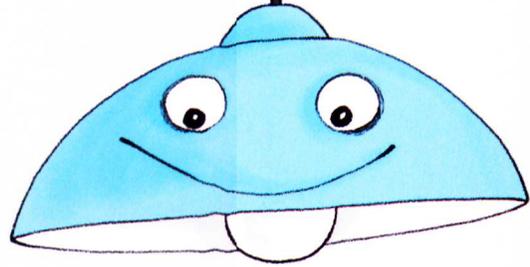


Der Plastikaufsatz und  
der Holzspatel sind sehr beeindruckt.

„Fragt mich mal!“, jammert der Gummihandschuh. Eigentlich soll er die Hände der Ärztin schützen, wenn sie kranke Kinder behandelt.

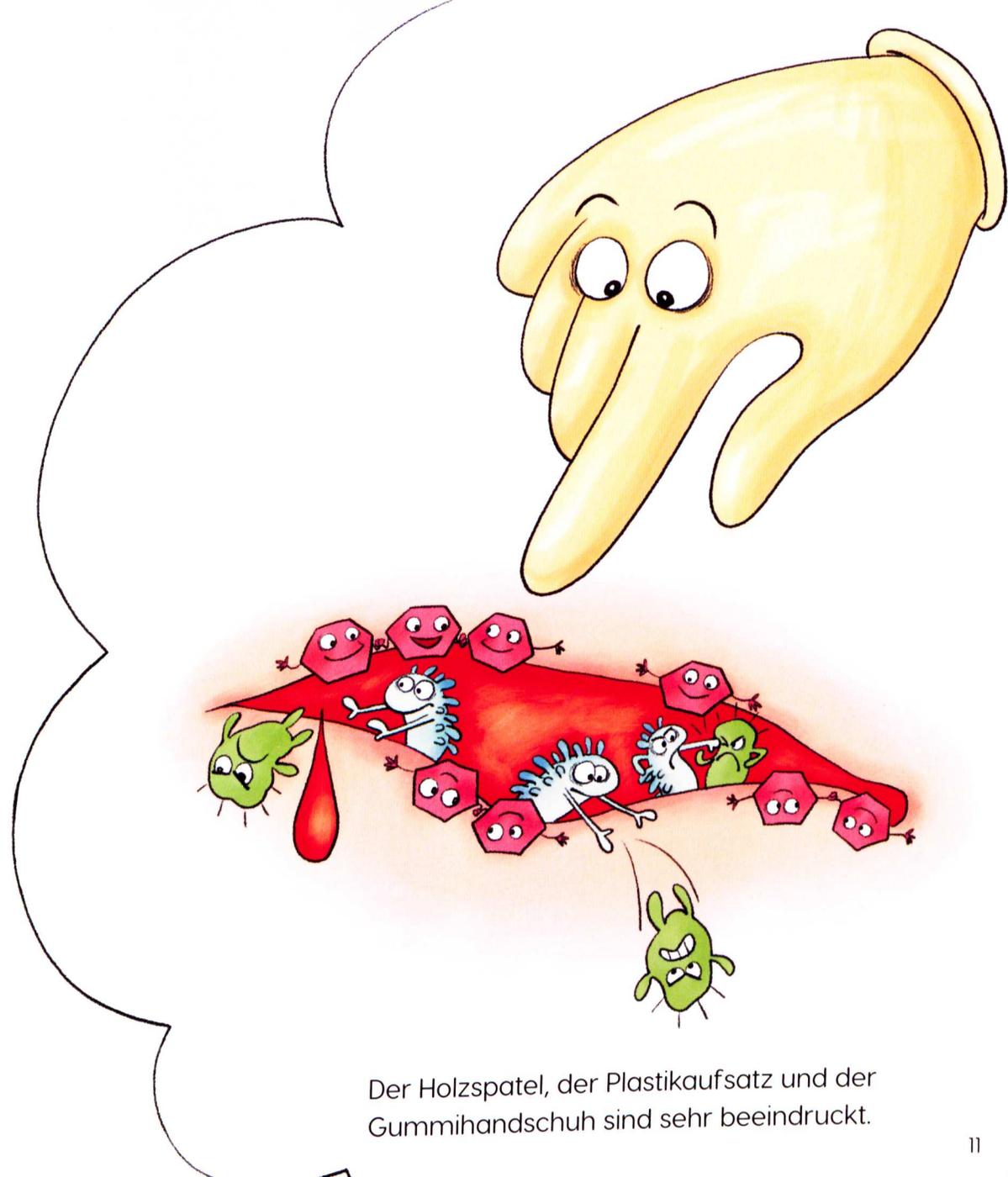
Doch er nörgelt:

„Bäh, wie ist das widerlich!  
In die Wunde fass ich nicht!  
Blut ist nämlich ekelig!“



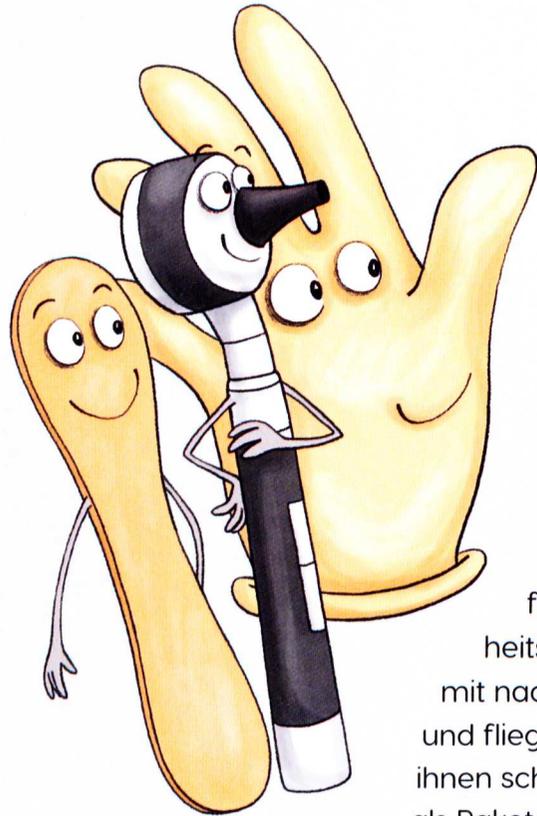
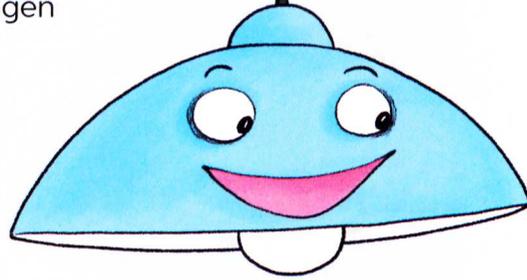
„Aber, aber!“, tröstet die Deckenlampe. „Das Blut hält doch gesund! Damit bekommt der Körper alles, was er zum Leben

braucht. Es bringt auch Blutplättchen vor Ort, die eine Wunde verschließen. Außerdem transportiert das Blut die Körperpolizei, die sehr tapfer gegen böartige Krankheitserreger kämpft.“



Der Holzspatel, der Plastikaufsatz und der Gummihandschuh sind sehr beeindruckt.

„Fragt mich mal!“, jammert das Taschentuch.  
Eigentlich soll es Nasenschleim auffangen  
und abwischen. Doch es nörgelt:  
„Bäh, wie ist das widerlich!  
Nase putzen will ich nicht!  
Rotz und Popel, ekelig!“

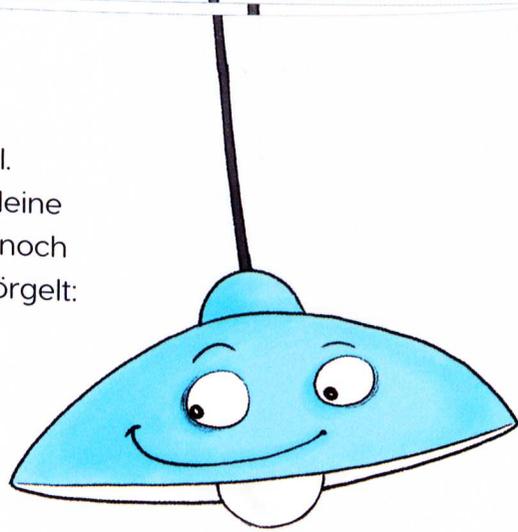


„Aber, aber!“, tröstet die Decken-  
lampe. „Der Nasenschleim hält  
doch gesund! Dadurch wird die  
Nase von innen sauber  
gewaschen. Außer-  
dem nimmt der  
Nasenschleim  
beim Niesen  
fiese Krank-  
heitserreger  
mit nach draußen  
und fliegt mit  
ihnen schneller  
als Raketen.“

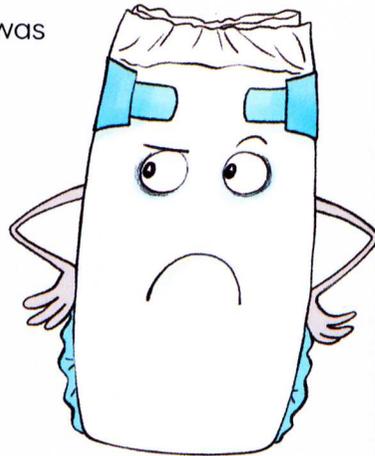


Der Holzspatel, der Plastikaufsatz, der Gummihandschuh  
und das Taschentuch sind sehr beeindruckt.

„Fragt mich mal!“, jammert die Windel.  
Eigentlich soll sie das große und das kleine  
Geschäft eines Babys auffangen, das noch  
nicht aufs Klo gehen kann. Doch sie nörgelt:  
„Bäh, wie ist das widerlich!  
An den Popo will ich nicht!  
Pipi, Kaka, ekelig!“



„Aber, aber!“, tröstet die  
Deckenlampe. „Aufs Klo  
zu gehen hält doch gesund!  
Dadurch schafft der Körper  
wie die Müllabfuhr  
alles hinaus, was  
er nicht mehr  
braucht. Außer-  
dem gelangen  
so auch gemeine  
Krankheitserreger  
nach draußen.“



Der Holzspatel, der Plastikaufsatz, der Gummihandschuh,  
das Taschentuch und die Windel sind sehr beeindruckt.